

# nur auf Papier

Foto: Christof Birbaumer



Die frühe Führung für den Favoriten aus Wattens: Kapitän Michael Steinlechner (grün) köpft den Ball mit Wucht ins Schwazer Gehäuse.

Kerschdorfer-Tirol-Cup: Favoriten stiegen auf

## Wattens souverän – und Telfs zitterte sich weiter

Der Favorit zog souverän ins Halbfinale des Kerschdorfer-Tirol-Cups ein. Wattens ließ im Top-Spiel gegen Schwaz beim 5:0 nichts anbrennen, Kufstein kam gegen Reichenau mit 2:1 weiter. Tiroler-Liga-Klub Telfs musste aber zittern. Der glückliche Siegtreffer gegen Münster (1. Klasse Ost) fiel erst in der Nachspielzeit.

Wattens dominierte über weite Strecken den Cup-Schlager gegen Schwaz. Nach Schreter-Standards traf Kapitän Steinlechner per Kopf (4.) und aus einem Gestochoer Zangerl. Schwaz-Goalie Troppmair hatte einen harten Abend: Zangerl schob ihm das Leder zum 3:0 durch die Beine, dann rutschte ihm ein hoher Ball durch die Finger, Schreter bedankte sich. Nach Verletzung von Buljbasic und Ausschluss von Michael Knoflach spielte Schwaz die letzten 10 Minuten mit zwei Mann weniger, hatte einen Lattenpendler von Bicer und kassierte den dritten Zangerl-Treffer.

Auch im zweiten Westligaduell setzte sich der Favorit

durch: Kufstein hätte bereits vor der Pause alles klar machen können, führte aber durch einen Jogan-Tor nur 1:0. Nach dem 2:0 durch Kögl gelang der Reichenau noch der Anschlusstreffer.

„Der Sieg war verdient, aber glücklich“, atmete Telfs-Obmann Kerschbaum nach dem 2:1 gegen Münster durch. „Wir haben lange mit dem immer gleichen Tempo gespielt. Gegen einen unterklassigen Gegner das falsche Rezept.“ JM/pele

KERSCHDORFER-TIROL-CUP

Viertelfinale

● **WATTENS** – Schwaz 5:0 (2:0). Tore: Steinlechner (4.), Zangerl (39., 58., 85.), Schreter (64.). Rot: M. Knoflach (78. Kritik/Schwaz).

● **TELFS** – Münster 2:1 (0:1). Tore: Ost (61. Ellmeier), Alen Kovacevic (92.), Meixner (36.). Gelb-Rot: Cribicbauer (87. Fouli/Münster).

● **KUFSTEIN** – Reichenau 2:1 (1:0). Tore: Jogan (30.), Kögl (56.). Perstaller (60.).

● 12. April: Kitzbühel – Imst (19.30).

## Abseits



GERNOT GSELLMANN

„Ich fühle mich echt wohl hier.“ Und die Ingolstädter haben ihn schon längst in ihr Herz geschlossen. Lukas Hinterseers unglaubliche Erfolgsgeschichte geht weiter!

Wer bitte hatte ihm zugetraut, als Schwarzgrüner Absteiger 2013/14 in der zweiten deutschen Bundesliga Fuß fassen zu können? Außer seiner Familie wohl nur wenige...

Doch der damals 23-Jährige hatte mit seinen

## Lukas bleibt bis 2017

neun (!) Treffern einen wesentlichen Anteil am sensationellen Aufstieg des FCI aus Nordbayern. Mit der Bundesliga stieg natürlich die Skepsis: Was bitte macht der Kitzbüheler in der Top-Liga Europas? Den ersten Treffer der „Schanzer“ in der Bundesliga-Geschichte (15.8.2015), zuletzt fünf Tore in fünf Spielen (insgesamt 6) – seit der Rückrunde vom Tribünen-Gast zum unverzichtbaren Faktor von Ralph Hasenhüttl avanciert! Das macht er.

Gestern wurde Hinterseers Vertrag um ein weiteres Jahr bis Sommer 2017 verlängert – und sollte bis Mai, kurz vor der EURO, noch ein anderer Verein anklopfen, müsste der zwei Millionen Euro Ablöse (Klausel) auf den Transfer-Tisch klopfen.

Einem, der 2012 noch bei der Vienna herumkrebste, kann man nur zurufen: „Lukas, du hast wirklich ALLES richtig gemacht!“

gernot.gsellmann@kronenzeitung.at

Anif mit 2:1 bezwungen

## Toller Sieg für Kitzbühel

Was für ein Lebenszeichen der Kitzbüheler in der Regionalliga! Der Tabellenzweite aus Anif wurde gestern in der Nachtragspartie in der ersten Halbzeit an die Wand gespielt. Zur Pause stand's trotzdem nur 1:1. Trainer Alexander Markl: „Wir haben aus unserer Überlegenheit zu wenig gemacht.“ Mit dem Treffer zum 2:1 stellten die Gamsstädter die Weichen aber wieder auf Sieg. Doch es wurde nach der Gelb-Roten gegen Pauli nochmals eng. Doch die Hausherrn brachten den Vorsprung über die Distanz.

WESTLIGA: Nachtrag: Kitzbühel – Anif 2:1 (1:1). Tore: Hartl (21.), Boakey (50.), Sorda (28.). Gelb-Rot: Pauli (69., Kritik/Kitzbühel)